



Zug, 9. April 2009, 11:00 Uhr

084 / MEDIENMITTEILUNG

Oberägeri: Betrunknen mit 119 km/h innerorts unterwegs

Die Zuger Polizei hat einen Mann aus dem Verkehr gezogen, der in halsbrecherischer Art und Weise nach Oberägeri fuhr. Teilweise war er mehr als doppelt so schnell wie erlaubt unterwegs. Zudem war er alkoholisiert. Eine Busse wollte er nicht bezahlen.

Der 34-jährige deutsche Autofahrer fiel einer Patrouille der Zuger Polizei am Donnerstag (9. April 2009), kurz nach Mitternacht, wegen seiner sehr aggressiven Fahrweise auf. Viel zu schnell fuhr der Mann von Zug in Richtung Ägeri. Dabei fuhr er unter anderem einem vorausfahrenden Auto sehr nahe auf. Ausgangs Unterägeri setzte er im Innerortsbereich mit rund 100 km/h zu einem Überholmanöver an. In einem gemeingefährlichen Tempo fuhr er weiter nach Oberägeri. Eingangs Dorf erreichte er bis zu 119 km/h im mit 50 km/h limitierten Innerortsbereich. Ausgangs Oberägeri konnte die Patrouille das Fahrzeug schliesslich anhalten. Die Polizisten stellten sofort fest, dass der Mann nicht nur viel zu schnell unterwegs war, sondern auch Alkoholsymptome aufwies. Der durchgeführte Atemalkoholtest ergab dann auch einen Wert von über einem Promille.

Der Mann zeigte sich total uneinsichtig und wollte auch das geforderte Bussendepositum nicht bezahlen. Als die aufgebotene Staatsanwaltschaft Zug die Sicherstellung des Fahrzeuges verfügte, entschloss sich der Fehlbare letztlich doch, das Depositum von 3300 Franken zu begleichen. Dem 34-Jährigen wurde auf unbestimmte Zeit ein Fahrverbot für die Schweiz ausgesprochen.

Weitere Auskünfte:

Marcel Schlatter, Mediensprecher der Zuger Strafverfolgungsbehörden, steht Ihnen während den Bürozeiten zur Verfügung (T 041 728 41 25). Für O-Töne am Radio wählen Sie bitte T 041 728 49 45.